



KOLUMNE: „FRAG DEN MOHR“

## Soll ich mir eine Burg kaufen?

VON DANIEL MOHR - AKTUALISIERT AM 21.02.2019 - 17:43



**Besondere Immobilien haben besondere Reize. Aber auch besondere Kosten.**

**S**oll ich mir eine Burg kaufen? Was für eine Frage! Unbedingt! Was gibt es Schöneres als eine Burg? Meistens liegen sie umgeben von herrlicher Natur auf einem Berg mit guter Aussicht und fernab von Durchgangsverkehr. Nur selten gibt es störende Nachbarn, stattdessen im Idealfall geübtes Personal und genügend Schlaf-, Ess- und Wohnzimmer zur Auswahl.



**Daniel Mohr**

Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Woche.



Viele Burgen haben mittlerweile auch elektrischen Strom, Heizungen und doppelt verglaste Fenster. Hier gilt es jedoch, näher hinzuschauen. Die Energiekosten für eine Burg können gut und gerne 100 000 Euro im Jahr verschlingen. Dafür fällt wegen des Denkmalschutzes in der Regel keine Grundsteuer an. Den Erlass der Steuer gibt es jedoch wegen der "Unrentierlichkeit des Grundbesitzes". Im Klartext: Geld sollte beim Kauf einer Burg keine Rolle spielen.

Das Land Niedersachsen hatte zum Beispiel überlegt, die Marienburg der Welfen zu kaufen, die für nur einen Euro zu haben war. Die geschätzten Sanierungskosten von etwa 27 Millionen Euro schreckten die Landesregierung noch nicht einmal ab. Das Land geriet jedoch in einen veritablen Familienstreit zwischen Prinz Ernst August und Erbprinz Ernst August, ob die Burg überhaupt verkauft werden darf. Der Kauf wurde erst einmal gestoppt.

Unter den rund 5000 Burgen in Deutschland stehen aber jenseits der Marienburg regelmäßig Dutzende zum Verkauf, womöglich mit weniger problematischen Adelshäusern als Verkäufern. Wer Interesse hat, findet unter anderem in der "Vermittlung historischer Immobilien OHG" einen Makler für Burgen.